

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Mitglied im Landesverband
der Hörgeschädigten Thüringen e.V.
Interessenvertreter der Schwerhörigen, Ertaubten,
Tinnitus-Betroffenen und CI-Träger

Beratungsstelle und Kommunikationszentrum

Rot-Kreuz-Weg 1
1. Stock rechts
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 21 02 23

Sprechzeiten:
jeden Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr
jeden Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Spenden- und Vereinskonto:
Wartburg-Sparkasse
Kontonummer: 11 720
BLZ: 840 550 50

Sie finden uns im Internet unter
E-mail: dsbesa@aol.com

Wir sind als
gemeinnütziger Verein anerkannt,
VR. Nr. 151 Eisenach.

Landesberatungsstelle:

Gutenbergstraße 29a
99423 Weimar
Tel./Fax: 03643 / 74 29 01,
www.schwerhoerige-thueringen.de

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

*Mitglied im Landesverband der Hörgeschädigten
Thüringen e.V.*



*Rot-Kreuz-Weg 1
99817 Eisenach*
Tel./Fax 03691 / 21 02 23
E-mail: dsbesa@aol.com

R U N D B R I E F N R . 2 5

Januar – März 2014

Inhalt

Vorwort	3
Neue Festbeträge für Hörhilfen	4/5
65 Jahre DSB-LV Hessen	6
100 Jahre Schwerhörigenbewegung in Leipzig	7/8
Bilder von Frankfurt und Leipzig	9
Augengesundheit und Augentraining	10/11
Auf einen Blick	12/13
Gedicht "Das Ehrenamt"	14/15
SEPA	16
Neudietendorf-Gotha-Eisenach	17
Wir gratulieren	18/19
Einladung zur Jahreshauptversammlung	20
Termine zum Vormerken	21
Einladung zur Faschingsfeier	22

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Rot-Kreuz-Weg 1

1. Stock rechts

99817 Eisenach

Tel./Fax 03691 / 21 02 23

E-mail: dsbesa@aol.com

Kontaktanschriften:

Vorsitzende:

Uta Lapp
Karl-Marx-Straße 21
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 89 20 68
E-mail: uta.lapp@gmx.de

stellv. Vorsitzender:

Helmut Heering
Goethestraße 14a
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 21 00 94
E-mail: hee-eisenach@kabelmail.de

Schatzmeisterin:

Martina Dornberger
Nordplatz 1 / B 46
99817 Eisenach

Techniker:

Erhard Jarmuszewski
Ackerstraße 1
99817 Eisenach
Tel.: 03691 / 89 26 49

Schriftführer:

Rainer Gundlach
Stedtfelder Straße 45
99817 Eisenach
Tel.: 03691 / 89 21 32, Fax: 03691 / 22 56 91
E-mail: gundi.eisenach@googlemail.com



Dr. Ursula Liedtke
August-Bebel-Str. 1, 99817 Eisenach
Tel. 03691/71 32 4, Fax 03691/88 29 36
E-Mail: mail@annen-apotheke-ea.de
Internet: www.annen-apotheke-ea.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:00-18:00, Sa 9:00-12:30 Uhr

Uta

Wir feiern Fasching!



Zu unserer Faschingsfeier

am Samstag, den 22.02.2014
um 14.00 Uhr, im Versammlungsraum
„Haus der Vereine“, 3. Etage,
Eisenach, Rot-Kreuz-Weg 1

laden wir Euch recht herzlich ein.

Pfannkuchen, Kaffee und alkoholfreie Getränke sind frei.

Wir bitten um Eigenversorgung bei alkoholischen Getränken!

Für stimmungsvolle Musik ist bis 17:00 Uhr gesorgt.

Kein Kostümzwang, aber die zwei schönsten Kostüme werden prämiert!

Gäste sind immer herzlich Willkommen!

Euer Vorstand



**Liebe Mitglieder,
liebe Leser,**

das Jahr 2013 geht dem Ende zu. Das neue Jahr beginnt.
Bewährtes verfestigt sich und Neues wird in Angriff genommen.

Ich frage mich manchmal, ob es sinnvoll ist, sich ausgerechnet zum Jahreswechsel gute Vorsätze zu machen? Warum kann es nicht der 7. Juni oder der 24. September oder ein anderer Tag sein?

Der Jahreswechsel ist ein gemeinschaftliches Datum.

Vielleicht ist es da sinnvoll, sich etwas vorzunehmen, was die Gemeinschaft betrifft?

Noch immer ist die Trauerhalle in Eisenach nicht vollständig barrierefrei und habe ich manchmal das Gefühl:

„Wir sind nicht behindert, sondern werden behindert.“

Änderungen gibt es 2014 einige, so wird z.B. die superlange Kontonummer ab Februar Pflicht, ebenso ab Juli die Warnweste und tritt ab Mai die schon lange angekündigte Flensburger Punkterreform in Kraft...

Ob ein Jahr „neu“ wird, liegt nicht nur am Kalender oder der Uhr, sondern hauptsächlich auch an uns.

**„Begrüße das neue Jahr vertrauensvoll und ohne Vorurteile,
dann hast du es schon halb zum Freunde gewonnen.“**

Mit diesen Worten von Novalis verabschiede ich mich aus dem alten Jahr...

Ich wünsche allen Mitgliedern und Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit und kommen Sie gut ins Neue Jahr!

Ihre Uta Lapp

Neue Festbeträge für Hörhilfen

(seit 01.11.2013)

In einer grundlegenden Entscheidung hatte der GKV-Spitzenverband im Juli 2013 nahezu eine Verdoppelung des Festbetrages für die Versorgung von schwerhörigen Versicherten sowie eine deutliche Erhöhung der Leistungsanforderungen an die Hörgeräte beschlossen. Für schwerhörige Versicherte mit Ausnahme der an Taubheit grenzenden versicherten wurde ein Festbetrag in Höhe **784,94 Euro** inkl. MwSt festgelegt. Bei beidohriger Versorgung gilt für das zweite Hörgerät ein Abschlag von **146,72 Euro**.

Für erwachsene Versicherte mit an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit hatte der GKV-Spitzenverband bereits zum 1. März 2013 einen neuen Festbetrag in Höhe von **786,86 Euro** ohne MwSt. festgelegt.

Die für die Anpassung in Frage kommenden HG sollen mindestens folgende technischen Merkmale aufweisen:

- Digitaltechnik
- Mehrkanaligkeit (mindestens vier Kanäle)
- Rückkoppelungs- und Störschallunterdrückung
- mindestens drei Hörprogramme
- Verstärkungsleistung von bis 75 dB

Dies ist exakt gleich definiert wie bei den Festbeträgen für an Taubheit grenzende Schwerhörige, lediglich die Verstärkungsleistung ist für diese Versichertengruppe mit mehr als 75 dB höher.

Für die Anpassung eines HG ist ein Arbeitsaufwand des Akustikers von 461 Minuten ((7 Stunden und 41 Minuten) eingerechnet. Auch das ist nun exakt gleich für alle Schweregrade der Hörschädigung festgelegt.

Der Nachversorgungsaufwand ist laut Aussage des GKV-Spitzenverbandes nicht im Festbetrag enthalten und ist von den Hörgeräteakustikern bzw. der Bundesinnung der Hörgeräteakustiker in den Versorgungsverträgen mit den Krankenkassen auszuhandeln. Der Nachversorgungsaufwand soll pauschal beziffert und zusätzlich zum Festbetrag vergütet werden.

Termine zum Vormerken:

Das BAGSO-Projekt findet auch weiterhin jeweils am Freitag vor der Monatsversammlung statt.

Beginn ist 17:00 Uhr, Herr Glöckner von der VHS steht uns zu dieser Zeit beratend und Fragen beantwortend zur Verfügung. Bitte soweit wie vorhanden eigenen Laptop mitbringen und eventuelle Fragen notieren.

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Hörgeschädigten Thüringen e.V. findet am Samstag, 21. Februar 2014 von 15:00 bis 17:00 Uhr in Eisenach statt. (Versammlungsraum, Rot-Kreuz-Weg 1)

Zum traditionellen *Sommergewinnsumzug* am 29. März 2014 richtet sich der Verein auf Gäste ein.

Am Samstag, 6. September 2014 wird der Verband der Behinderten Gotha einen Tagesausflug nach Eisenach unternehmen. Falls möglich, soll es auch zu einem Treffen am Nachmittag im Rot-Kreuz-Weg und Erfahrungsaustausch kommen.

Das Frauenzentrum ist umgezogen...!

Ab Januar finden deshalb die für alle Mitglieder offenen Kaffee-Nachmittage (siehe auch Mittelseite: **Auf einen Blick**) im Rot-Kreuz-Weg in der 3. Etage statt.

Wir freuen uns über diesen zentral gelegenen und leicht erreichbaren Treff und wünschen Frau Berlitz und ihrem engagiertem Team einen Guten Start!

Über die seit 1.11.2013 geltenden neuen Festbeträge, das Für und Wider kann man sich auf den Seiten des DSB bzw. des Landesverbandes informieren.

www.schwerhoerigen-netz.de
www.hoergeschaedigte-thueringen.de

Der nächste Rundbrief erscheint am 22. März 2014. Über Beiträge, Zuschriften, Hinweise und Informationen (bitte bis 10.3.14) freut sich der Vorstand...

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Einladung

zur

Jahreshauptversammlung

Termin: Samstag, 18. Januar 2014 um 14.00 Uhr

Ort: Eisenach, Rot-Kreuz-Weg 1, Versammlungsraum, 3.Etage

vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Geburtstagsgratulation
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung (§ 5 der Satzung) Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorstandes für das Jahr 2013
5. Finanzbericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Rechnungsprüfer

Pause ca. 15 min.

7. Aussprache über die Berichte
8. Beschlussfassung über die Berichte des Vorstandes- der Rechnungsprüfer und Beitragsfestlegung für das Jahr 2014
9. Entlastung des Vorstandes
10. Schlusswort

Der Vorstand würde sich über eine rege Teilnahme freuen.
Anträge können bis zum 10. Januar 2014 bei jedem Vorstandsmitglied eingereicht werden.

Mit freundlichen Grüßen
Uta Lapp
Vorsitzende

Die Patientenvertreter der Deutschen Gesellschaft der Hörgeschädigten-Selbsthilfe und Fachverbände (DG) und des Deutschen Schwerhörigenbundes (DSB) haben bei der Anhörung am 06.06.2013 dem GKV-Spitzenverband eine Reihe von Kritikpunkten und Verbesserungsvorschlägen vorgetragen, die größtenteils unberücksichtigt blieben. Unter anderem ist der Anpassungsaufwand viel zu niedrig kalkuliert, der Abschlag für das zweite HG ist nicht hinnehmbar und es fehlt wieder die Einstellung der Induktionsspule.

Insbesondere kritisieren die Patientenvertreter, dass der GKV-Spitzenverband erneut nicht offen gelegt hat, welche HG des unteren Preisdrittels in die Berechnung des Festbetrages einbezogen wurden. Somit bleibt die gesamte Preiskalkulation intransparent.

Die Höhe des neuen Festbetrages reicht nicht aus. Im Bundessozialgerichtsurteil vom 17.12.2009 (B 3 KR 20/08 R) wird darauf hingewiesen, dass selbst bei einer mittelgradigen Schwerhörigkeit mindestens 1000 Euro pro Gerät notwendig sind, um den Versicherten angemessen zu versorgen.

Vor diesem Hintergrund erscheint eine Staffelung der Festbeträge von 1000 Euro für mittelgradige, 1200 Euro für hochgradige und 1500 Euro für an Taubheit grenzende schwerhörige Patienten angebracht. Davon sind die neuen Festbeträge weit entfernt.

Quellen:

Pressemitteilungen des **GKV** (erster Abschnitt)
sowie des **DSB** vom Juli 2013

Info:

Der GKV-Spitzenverband ist der Verband aller 134 gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen. Als solcher gestaltet er den Rahmen für die gesundheitliche Versorgung in Deutschland. Er vertritt die Kranken- und Pflegekassen und damit auch die Interessen der 70 Millionen Versicherten und Beitragszahler auf Bundesebene gegenüber der Politik, gegenüber Leistungserbringern wie Ärzten, Apothekern oder Krankenhäusern.

65 Jahre DSB Landesverband Hessen e.V.

Per Hessenticket machte sich am 4. Oktober eine kleine Abordnung auf den Weg, um der Einladung des hessischen LV zu folgen. Im Gepäck Glückwünsche und ein Präsent des Eisenacher OV. Die Cantusbahn brachte uns über Bebra und Fulda pünktlich zum Ziel. Am Frankfurter Westbahnhof wartete nicht nur Ingrid Mönch auf uns, sondern trafen wir auch Freunde aus den OV Kassel und Wiesbaden. Zunächst ging es auf eine gemeinsame zweistündige Fahrt mit dem Äbbelweinexpress. Dabei durften die verschiedenen Sorten „Äbbelwoi“ auch probiert werden. (Keine Angst, Wasser und Bier gab es auch...) Für uns Eisenacher war es innerhalb weniger Wochen der zweite Frankfurtbesuch und so war es nicht schlimm, dass es keinen Stadtbilderklärer in der Bahn gab. Nach der Fahrt zeigte uns Ingrid Mönch die Tagungsstätte des DSB-Bundeskongresses bzw. wo am Abend die Feierlichkeiten stattfinden sollten. Zu diesen konnten wir allerdings nicht bleiben, wollten wir doch mit dem letzten Zug 21:44 Uhr wieder in Eisenach sein. Aber umgesehen, ausgetauscht, ein paar Worte mit Renate Welter, der Vizepräsidentin des DSB gewechselt und uns an den Technikständen umgeschaut haben wir. Auch hier trafen wir zum Teil gute Bekannte, wie z.B. Herr Kroel, der unseren Verein technisch berät und kostengünstige Angebote für uns erstellt. Interessante Gespräche gab es am Stand von Herrn Kenneth Höhne (plantronics), der Bluetooth-Hilfen bzw. Systeme zum besseren Verstehen vorstellte und sich auch für unseren Verein interessierte. Angeregt unterhielten wir uns auch mit Herrn Arnold Erdsiek (MED°EL). Er kennt sich nicht nur bestens aus was das CI betrifft, sondern ist selber CI-Träger. Mich beeindruckt immer wieder, wie hoch und sicher das Sprachverständnis mit CI sein kann, vorausgesetzt man hat sich für das richtige CI entschieden und ist auch bereit, das Hören wieder neu zu erlernen, d.h. üben, üben... Trotzdem wir ca. 7 Stunden mit der Bahn unterwegs waren, haben wir den Ausflug nach Frankfurt nicht bereut, haben viel erfahren, uns ausgetauscht und vielleicht klappt es ja auch wieder mal mit einer Vereinsfahrt nach Kassel....

(U. Lapp)

Liebe Ursula!

*Mit 70 gehört man zu den Weisen,
muss den anderen und sich selbst nichts beweisen.
Steht endlich über den Dingen,
ist kaum noch aus der Ruhe zu bringen.
Geruhsam wird der Tag verbracht,
hin und wieder an Stress von früher gedacht.
Die Zeitung wird in Ruhe gelesen,
was ist das ehemals für eine Hektik gewesen.
Bei euch ist es so wunderschön und friedlich,
man fühlt sich bei euch rundum glücklich.*

Lieber Hans Ulrich!

*70 Jahre hier auf Erden
müssen doch gefeiert werden.
Knochen knacken, Glieder reißen,
große Schmerzen auch beim Beißen.
Und beim Lachen ein paar Falten,
hast dich trotzdem gut gehalten.
Bist immer lustig, heiter, froh,
wir hoffen, du machst weiter so!*



MODERNE HÖRCOMPUTER

SEDELMAYR
HÖRGERÄTE

99817 EISENACH · TEL. 03691-214410
BAHNHOFSTRASSE 13
UND WEITERE 14 MAL IN HESSEN UND THÜRINGEN

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen viel Freude, Glück und beste Gesundheit

Im Januar haben Geburtstag

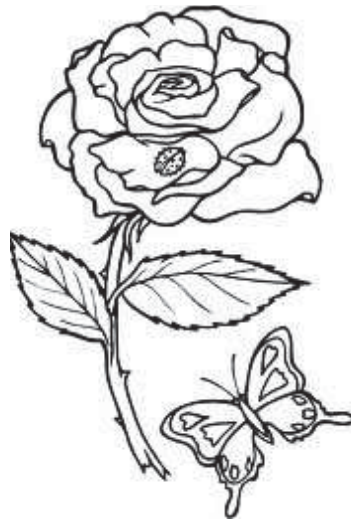
Frau Ursula Hänel	06.01.
Frau Waltraut Cyrus	19.01.
Herr Horst Petrik	19.01.
Frau Renate Heering	28.01.

Im Februar hat Geburtstag

Herr Kurt Rohrbach	18.02.
--------------------	--------

Im März haben Geburtstag

Herr Hans Ulrich Hänel	03.03.
Frau Ingrid Richter	09.03.
Frau Marita Degenhardt	14.03.



Der Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.
freut sich über ein neues Mitglied.
Ein herzliches Willkommen!

Frau Henny Leise



100 Jahre Schwerhörigenbewegung in Leipzig

Am 11. Oktober 2013 hatte der **1. Leipziger Schwerhörigenbund 1913 e.V.** zu einem besonderen Jubiläum eingeladen. Uta Lapp überbrachte die Grüße und Glückwünsche unseres Vereins anlässlich des „100 Jährigen“ im Begegnungszentrum im „Haus ohne Barrieren“.

Herzliche Kontakte bestehen zwischen unseren beiden Gruppen besonders seit dem Sommergewinnbesuch der Leipziger, unserem Gegenbesuch im August vergangenen Jahres und dem mit viel Beifall und Sympathie aufgenommenen Vortrag der Leipziger Akustikerin Frau Gromke.

Der Tag war bestens von der Leipziger Gruppe vorbereitet. Kaffee und selbstgebackener Kuchen, Wiedersehen mit bekannten Gesichtern, eine kleine Ausstellung zur Geschichte des Vereins bis hin zur älteren und neueren Technik, die von Herrn Kroel betreut und vorgestellt wurde.

Während der Feierstunde mit gesanglicher Umrahmung gab es auch viele Dankes- und Grußworte, Blumen und Präsente. Was mich in Leipzig immer wieder beeindruckt, ist das gemeinsame Wirken von Hörgeschädigten und Gehörlosen unter einem Dach. Und so fielen die Grußworte des Leipziger Gehörlosenvereins, des Seniorenclubs der Gehörlosen und des Faschingsclub der Gehörlosen besonders herzlich aus.

Dr. Matthias Müller, Vorsitzender des DSB Landesverbandes der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsens e.V. nahm sich die Zeit während einer Tagung Zeit zu finden um zum Gratulieren zu kommen.

(Nur die Berufsverkehrszeit, Bauarbeiten und Stau zum Freitagnachmittag hätten ihn beinahe, aber auch nur beinahe verhindert...)

Nach der offiziellen Feierstunde gab es noch einmal Gelegenheit, sich bei einem Abend-Imbiss auszutauschen und bestehende Freundschaften zu erneuern.

So unterhielt ich mich mit Helga und Fritz Heist, der besonders den älteren unter uns noch als DSB-Vize bekannt ist und auch Eisenach besuchte.

Hardy Heimbürger, Vorsitzender des OV Borna, begegnete ich 2008 ebenfalls in diesem Haus und dann per Zufall im Internet, als ich das Gedicht „Hörgeschädigt“ googelte, um den Verfasser um Veröffentlichung in einem unserer Rundbriefe zu bitten.

Nachzulesen ist es im RB 13 (Januar-März 2011).

Interessante Gespräche gab es auch mit Wolfgang Bicking und seiner Frau, vielen von uns noch vom vergangenen Jahr her bekannt.

Er „betreute“ und unterhielt uns letztes Jahr bis zur Rückfahrt vom Leipziger Hauptbahnhof und gab mir auch diesmal noch tolle Tipps für mein privates Besichtigungsprogramm am nächsten Tag mit auf den Weg.

Frau Gromke und ihr Team hatten sich für die Feier übrigens eine ganz besondere Überraschung einfallen lassen:

Handgefertigte Pralinen mit einem Schriftzug zum 100jährigen und jede einzeln liebevoll verpackt.

Einen ganzen Karton voll, so dass jeder Anwesende ein kleines Souvenir zusammen mit der Leipziger Vereins-Chronik mit nach Hause nehmen konnte.

Ganz besonders danken möchte ich Heide Köcke, der Vorsitzenden für die Einladung und Heidrun Ruden

(Schatzmeisterin und Beratungsstelle), die mir das Übernachten in Leipzig ermöglichte und ich so den Erfahrungsaustausch und den Tag ganz entspannt ohne Zeitdruck genießen konnte.

U. Lapp

Geers
Hörakustik

Sabine Weißgerber
Leiterin der Hörakustik-Abteilung

Im Marktkauf-Center
Mühlhäuser Str. 110
99817 Eisenach
Telefon 03691 72 14 19
Fax 03691 73 47 44
sabine.weissgerber@geers.de

Neudietendorf-Gotha-Eisenach

Während einer Veranstaltung der Parität in Neudietendorf kamen sie (H.Heering und E. Jarmuszewski) ins Gespräch und am 22.11.2013 traf man sich in Eisenach:

Vertreter des Verbandes der Behinderten (Kreisverband Gotha e.V.) und des Schwerhörigen-Vereins Eisenach e.V.

Die beiden Vorsitzenden Uta Lapp und Olaf Stiehler stellten kurz sich und ihre Vereine vor und kam es anschließend zu einem fast dreistündigen kurzweiligen Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

Der Gothaer Verband plant für den 6. September 2014 einen Tagesausflug mit Stadtführung und Essen in Eisenach.

Da sich unter den 25 bis 30 Teilnehmern auch ca. 10 Rollstuhlfahrer befinden, bedarf es einiger (logistischer) Vorplanungen.

Wo befinden sich in der Stadt barrierefreie Toiletten?, welche Gaststätte bietet sich zum Mittagessen an? u.a.

Gern unterstützen wir diesen Tag.

Den 21.Juni 2014 bittet uns Olaf Stiehler schon einmal vorzumerken.

Da findet auf dem Gothaer Neumarkt der jährliche Aktionstag der Selbsthilfegruppen und Verbände statt und könnten wir gemeinsam dort auftreten.

Zwischen Gotha und Eisenach liegen nur ca. 25 Kilometer.

Warum es keine engere Zusammenarbeit der sozialen Verbände gibt, wundert beide Seiten am Ende der Gesprächsrunde etwas und wir nehmen uns vor, das zu ändern.

(U. Lapp)



SEPA - Aus dieser Nummer kommen Sie nicht raus...

Überweisungen und Lastschriften werden bis 1. Februar 2014 auf europaweite Verfahren (SEPA) umgestellt.

SEPA ist die Abkürzung von **Single Euro Payments Area**, zu Deutsch:

Einheitlicher Euro Zahlungsraum. Die neuen einheitlichen Verfahren gelten für Eurozahlungen in den 28 EU-Staaten sowie Island, Liechtenstein, Norwegen, Monaco und der Schweiz.

Statt der altvertrauten Kontonummer muss man sich jetzt eine 22-stellige sogenannte IBAN merken.

IBAN steht für **I**nternational **B**ank **A**ccount **N**umber, zu Deutsch: Internationale Bank Konto Nummer.

Vom Prinzip her ist die IBAN immer gleich aufgebaut:

Sie besteht aus einem internationalen Teil, der sich aus einem Länderkennzeichen und einer Prüfziffer zusammensetzt, und einem nationalen Teil, der individuelle Kontodetails enthält.

In Deutschland sind das die Bankleitzahl und die Kontonummer.

Jede am SEPA-Verfahren teilnehmende Bank bekommt eine eindeutige Kennung, den **BIC (Business Identifier Code)**, der „nur“ maximal 11 Stellen hat.

Er muss künftig statt der Bankleitzahl verwendet werden.

Privatleute haben noch eine Übergangszeit bis 2016, aber für Betriebe und Vereine ist ab Februar das SEPA-Verfahren Pflicht.

Das bedeutet, wenn Sie dem Verein z.B. den Mitgliedsbeitrag überweisen wollen, müssen sie IBAN und BIC des Schwerhörigen-Vereins Eisenach angeben. Hier sind sie:

IBAN: DE33 8405 5050 0000 0117 20
(BLZ) (Konto)

BIC: HELADEF1WAK



Hörgeräte Schlegel GmbH
Kleine Löbersgasse 3
99817 Eisenach
Tel. 03691 - 21 42 67





Und flüstert einer nur dir zu:
 Ein guter Redakteur bist du!
 Dann machst du wieder froh und heiter
 immer weiter, immer weiter...

(gefunden im „Tinnitus-Forum“, III/93, geschrieben von Heike Fedderke)

Seminar Landesverband in Possendorf



HÖRTECHNIK Schandock

Hörgeräteakustik – Meisterin
 Susanne Schandock

Goldschmiedenstr. 26
 99817 Eisenach

Fon (03691) 88 67 36
 Fax (03691) 88 67 79

Das Ehrenamt

Ein Ehrenamt hat man bekommen
und es in Ehren angenommen.
Mit Feuereifer und Elan
macht man sich an die Arbeit ran,
ist bemüht, gar manche Sachen
in der Zukunft gut zu machen.
Alle haben Ruh,
denn das Ehrenamt hast du!

Fleißig denkst du dir zu Haus
gar manches ehrenamtlich aus,
verschenkst deine Zeit und Geld mitsamt
in besagtes Ehrenamt.

Die Anderen haben unterdessen
das „Ehren“ Amt total vergessen
und es Tag für Tag begrüßt,
dass du dich um sie bemühest.
Du machst eifrig, gern und heiter
ehrenamtlich immer weiter,
erträgst auch manche Nackenschläge
auf des Ehrenamtes Wege.
Grübelnd hast du manche Nacht
schlaflos im Bette zugebracht.
Doch dein Gewissen ruft dir zu:
Setz dich bitte nicht zur Ruh!
Bedenke doch, so insgesamt
steht dir ganz gut das Ehrenamt.

Auch ehrenamtlich braucht man schon
gewisse Qualifikation.
Drum tut es dir manchmal recht gut,
wenn man bewundert deinen Mut,
deine Lust und deine Kraft,
die ehrenamtliche Arbeit schafft.

Augengesundheit und Augentraining

Zur Monatsversammlung im November standen mal nicht die Ohren,
sondern die Augen im Mittelpunkt.
Frau Susanne Hitschold ist Augentoptikermeisterin und zugleich eine
sehr engagierte Augentrainerin.
„Was kann ich tun, um Augenkrankheiten zu vermeiden oder zu
lindern?“ ...

Erstaunt waren die meisten, als Frau Hitschold uns während ihrer
einführenden Worte schätzen ließ, wieviel Prozent die Augen machen
und wie viel das Gehirn? 50:50 schätzten die Meisten.
Falsch, 10% die Augen und 90% das Gehirn...Schlussfolgerung:
Man kann mit Gehirntraining auch die Augen trainieren.

Anhand des großen Modell-Auges und der mitgebrachten Folien
konnten wir uns die Veränderungen am bzw. im Auge gut vorstellen.
Wir erfuhren, dass der Grüne Star eine Augendruckkrankheit, aber
auch eine Stresskrankheit ist, der Graue Star mit einer Trübung der
Augenlinse einher geht und es bei der altersbedingten
Makuladegeneration die unheilbare feuchte und die trockene gibt.
Einige Mitglieder konnten ihre Erfahrungen zum Thema
Augenkrankheiten und deren Behandlung mit einbringen.
Interessant für alle waren dann die abschließenden praktischen Tipps
und Übungen wie z.B. das „Augenjogging“ oder eine Liste mit
„gesunden“ Nahrungsmitteln.

Es gibt einen „Verein für Gutes Sehen“, dem u.a. auch zahlreiche
Optiker und Ärzte angehören, Frau Hitschold ist ebenfalls Mitglied.
Dieser Verein bringt eine eigene Zeitung heraus (2x im Jahr, Verkauf)
Wer einen Internetzugang besitzt: Die Homepage ist sehr übersichtlich
und interessant, hier findet man auch noch weitere Übungen und
Tipps für zu Hause, egal ob kurz-, weit- oder alterssichtig...
Wir danken Frau Hitschold für ihren Vortrag, den sie für unseren
Selbsthilfeverein kostenlos hielt. Mit dem Amsler-Testblatt erhielten
wir zudem die Möglichkeit, jederzeit selbst unsere Augen zu
kontrollieren und den Augenarzt zu konsultieren bevor es vielleicht zu
spät ist.

(U. Lapp)